Anlage II

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zelt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	20	03	2002
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		33.219.904,39	30.846.758,89
Andere aktivierte Eigenleistungen		168.096,20	212.451,37
Sonstige betriebliche Erträge		27.688.251,64	27.467.639,59
A Manager A		61.076.252,23	58.526.849,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-			
stoffe und für bezogene Waren	3.628.954,98		3.916.678,53
 b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 	6.128.402,52	E E E	6,640,785,53
		9.757.357,50	10.557.464,06
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	32.425.990,51		29.173.039,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für			
Altersversorgung (davon für Altersversorgung			
€ 49.573,14; Vorjahr € 49.573,14)	6.801.151,21		6.226.443,85
C Abarbaritana di Lucia	The second	39.227.141,72	35.399.482,90
Abschreibungen auf Immaterielle			
Vermögensgegenstände des Anlage-			
vermögens und Sachanlagen		6.250.401,90	6.267.879,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.535.173,23	5.119.809,10
8. Erträge aus Beteiligungen		76,69	153,39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		350.333,08	291.188,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.422.699,45	1.496.037,43
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 		233.888,20	-22.481,21
12. Sonstige Steuern		80.719,26	82.652,62
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		153.168,94	-105.133,83
 Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 		5.337,97	-7.428,00

An large 11/12

-							
P	•	-	-			-	
	ж	25	-	ь,	v	21	

			Passiva
		31.12.2003	31.12.2002
		€	€
A.	Eigenkapital		
	I. Gezeichnetes Kapital	21.985.550,89	21.985.550,89
	II. Kapitalrücklage	35.996.709,43	35.996.709,43
	III. Gewinnrücklagen		
	Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 S. 3 DMBilG	5.226.611,19	5.226.611,19
	IV. Verlustvortrag	247.386,42	149.680,59
	V. Jahresergebnis (davon Ergebnisanteil anderer		
	Gesellschafter € 5.337,97; i.Vj. € -7.428,00)	153.168,94	-105.133,83
	VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-9.217,52	-1.789,52
		63.105.436,51	62.952.267,57
В.	Sonderposten für Investitionszulage	672.460,00	740.418,00
C.	Rückstellungen		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
	Verpflichtungen	1.106.166,00	453.980,00
	Sonstige Rückstellungen	13.398.805,31	9.329.458,62
		14.504.971,31	9.783.438,62
D.	Verbindlichkeiten		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.468.225,60	27.700.000,66
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.700.258,37	8.571.269,52
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
	Unternehmen	36.585,05	0,00
	 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit 		
	denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.554,18	68.867,11
	Sonstige Verbindlichkeiten	4.615.183,68	5.592.130,67
	davon aus Steuern € 293.467,39		
	Vorjahr € 339.593,28		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	€ 19.193,18; Vorjahr € 21.551,87		
		33.856.806,88	41.932.267,96
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.996.570,25	10.541.217,17
	· ·		
		-	
		122.136.244,95	125.949.609,32

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

		31.12.2003	31.12.2002
TOTAL		€	€
A. An	lagevermögen		
١.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		
	und ähnliche Rechte und Werte	140.323,00	229.107,6
II.	Sachanlagen		
	Grundstücke und Bauten einschließlich		
	der Bauten auf fremden Grundstücken	29.235.983,60	29.474.950,9
	2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und		
	Sicherungsanlagen	14.968.710,41	16.163.792,4
	Fahrzeuge für Personenverkehr	29.848.027,00	32.226.914,0
	Maschinen und maschinelle Anlagen,		
	die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	7.077.475,99	7.687.339,0
	5. Andere Anlagen, Betriebs- und		
	Geschäftsausstattung	2.764.491,74	3.049.252,99
	Geleistete Anzahlungen und		
	Anlagen im Bau	3.636.057,65	3.171.446,90
		87.530.746,39	91.773.696,20
111.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.037,94	13.037,9
	2. Beteiligungen	313.501,73	313.501,73
		87.997.609,06	92.329.343,54
B. Ur	mlaufvermögen		
1.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	886.306,86	951.675,34
	2. Waren	40.321,30	30.550,37
	Geleistete Anzahlungen	93.538,22	103.135,30
		1.020.166,38	1.085.361,01
II.	Forderungen und sonstige		
	Vermögensgegenstände		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.736.629,11	1.643.329,21
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.695,27	1.644,68
	Forderungen gegen Unternehmen, mit		
	denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.015,80	15.745,14
	Sonstige Vermögensgegenstände	1.703.908,14	2.711.061,75
		4.513.248,32	4.371.780,75
101	. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.592.652,10	28.157.387,92
		34.126.066,80	33.614.529,68
C. R	echnungsabgrenzungsposten	12.569,09	5.736,10
		122.136.244,95	125.949.609,32

Schlussbemerkung E.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 und des Konzernlageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 12. Mai 2004 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes" enthalten.

Magdeburg, am 12. Mai 2004

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftsbrufer

Wilbig

Wirtschaftsprüfer

A WHRTSCHIRE

WIRTSCHAFTS-PROFUNGS-

Anloye 10/1

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 12. Mai 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	200	03	2002
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		31.924.671,96	29.525.162,27
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		168.096,20	212.451,37
3. Sonstige betriebliche Erträge		27.837.827,34	27.681.220,52
		59.930.595,50	57.418.834,16
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betrlebs-			
stoffe und für bezogene Waren	3.536.490,03		3.773.926,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.459.071,10		7.091.757,61
		9.995.561,13	10.865.683,74
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.468.277,71		28.051.572,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	6.587.028,84		
Altersversorgung (davon für Altersversorgung			
€ 77.732,19; Vorjahr € 49.573,14)			5.981.444,67
		38.055.306,55	34.033.017,25
Abschreibungen auf immaterielle			
Vermögensgegenstände des Anlage-			
vermögens und Sachanlagen		6.233.810,46	6.246.298,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.402.413,41	4.951.391,23
Erträge aus Beteiligungen	0.05	76,69	153,39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		348.670,65	291.084,87
(davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 1.074,19; Vorjahr € 1.441,85)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.418.412,72	1.492.729,62
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		173.838,57	120.951,89
12. Sonstige Steuem		79.185,42	81.127,66
13. Jahresüberschuss		94.653,15	39.824,23

Passiva

	1		Passiva
		31.12.2003	31.12.2002
		€	€
A. E	Eigenkapital		
- 1	, Gezeichnetes Kapital	21.985.550,89	21.985.550,8
1	I, Kapitalrücklage	35.996.709,43	35.996.709,4
- 1	II. Gewinnrücklagen		
	Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 S. 3 DMBilG	5.226.611,19	5.226.611,1
- 1	V. Gewinnvortrag	44.641,50	4.817,2
١	V. Jahresüberschuss	94.653,15	39.824,2
		63.348.166,16	63.253.513,0
в. :	Sonderposten für Investitionszulage	672.460,00	740.418,0
C. 1	Rückstellungen		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
	Verpflichtungen	1.106.166,00	453.980,0
:	Sonstige Rückstellungen	13.355.494,85	9.275.202,6
		14.461.660,85	9.729.182,6
D.	Verbindlichkelten		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.440.857,15	27.632.758,2
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.589.141,28	8.471.271,4
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
	Unternehmen	129.332,41	144.966,1
	 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit 		
	denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.554,18	68.867,1
	Sonstige Verbindlichkeiten	4.534.032,91	5,509,425,8
	(davon aus Steuem € 266.475,39;		
	Vorjahr € 297.218,13)	33.729.917,93	41.827.288,7
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.989.115,04	10.540.427,4
		122.201.319,98	126.090.829,8

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

			31.12.2003	31.12.2002
VILLEO	Cont.		€	€
A.	Anl	agevermögen		
	l.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		
		und ähnliche Rechte und Werte	139.141,00	226.751,0
	11.	Sachanlagen		
		Grundstücke und Bauten einschließlich		
146		der Bauten auf fremden Grundstücken	29,235,983,60	29.474.950,9
		2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und		
		Sicherungsanlagen	14.968.710,41	16.163.792,4
		Fahrzeuge für Personenverkehr	29.848.027,00	32.226.914,0
		4. Maschinen und maschinelle Anlagen,		
		die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	7.073.390,99	7.683.327,0
		5. Andere Anlagen, Betriebs- und		
		Geschäftsausstattung	2.727.633,94	3.016.749,9
		Geleistete Anzahlungen und		
		Anlagen im Bau	3.636.057,65	3.168.946,9
		77.00 7 .00	87.489.803,59	91.734.681,1
	III.	Finanzanlagen		
		Anteile an verbundenen Unternehmen	215.956,65	145.956,6
		2. Beteiligungen	313.501,73	313.501,7
			529.458,38	459.458,3
			88.158.402,97	92.420.890,5
В.	Un	nlaufvermögen		
	l.	Vorräte		
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	880.962,51	946.163,3
		2. Waren	35.980,71	25.005,3
		Geleistete Anzahlungen	93.538,22	103.135,3
			1.010.481,44	1.074.304,0
	11,	Forderungen und sonstige		
		Vermögensgegenstände		
		1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.665.913,84	1.580.962,8
		2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	292.648,49	335.334,7
		3. Forderungen gegen Unternehmen, mit		
		denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.015,80	15.745,1
		4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.688.290,90	2.704.352,9
			4.657.869,03	4.636.395,7
	111.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28,365.548,22	27.957.287,9
	ALDER		34.033.898,69	33.667.987,6
C.	Re	chnungsabgrenzungsposten	9.018,32	1.951,6
			122.201.319,98	126.090.829,8

Anloge 7/7

E. Ausblick

Die Entscheidung des EUGH zum Magdeburger Urteil hat unsere bereits in den Vorjahren verfolgte Strategie bestätigt. Die Schaffung wettbewerbsfähiger Strukturen sowie die weitere Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV in der Stadt Magdeburg, sind wesentliche Ziele der Unternehmensstrategie des Jahres 2004 und der Folgejahre.

Der Eckwertebeschluss der Stadt als Ergebnis des Konsolidierungsprogramms der Stadt sieht Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse bis 2006 vor. Diesem gerecht zu werden, bei gleichzeitiger Vermeidung einer weiteren Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit für unsere Belegschaft, ist eine der großen Herausforderungen für die Folgejahre.

Die Anpassung und Stabilisierung des Leistungsangebotes im Sinne einer optimalen Erschließung des Verkehrsmarktes in der Stadt Magdeburg und der Region unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung sowie die Gewährleistung der Sicherheits- und Qualitätsstandards werden langfristig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen und als hohe Marktchance der MVB gelten. Unser Bestreben ist es, eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten.

Dabei bleibt die Straßenbahn in Übereinstimmung mit dem ÖPNV-Konzept der Stadt Magdeburg das Hauptverkehrsmittel. Die Straßenbahn und die Busse der MVB sind als wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Landeshauptstadt ein Zeichen von Funktionalität und Lebensqualität. Dieser Bedeutung angemessen, werden in den nächsten Jahren die investiven Mittel auf folgende Aufgaben konzentriert:

- Erhaltung und Modernisierung der technischen Infrastruktur für Straßenbahn und Bus
- Streckennetzergänzung durch die 2. Nord-Südverbindung
- Straßenbahntrasse Listemannstraße
- Ersatzinvestitionen für den Erhalt der modernen Busflotte

Eine langfristige Positionierung des anerkannten Leistungsprofils der MVB am Markt sowie eine wirtschaftliche Stärkung des Unternehmens, also die Verbesserung des Kostendeckungsgrades, verlangen von der MVB in den nächsten Jahren weitere Rationalisierungspotentiale zu identifizieren und umzusetzen. Insbesondere die zeitnahe Reaktion auf negative Entwicklungen in einem dynamischen Verkehrsmarkt sind hierfür Grundvoraussetzung.

Magdeburg, 31. März 2004

Dr. Herbert Preil Kaufmännischer Geschäftsführer Dipl.-Ing. Klaus Regener Technischer Geschäftsführer

Ankle 716

C. Risikomanagementsystem

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend hatte auch im Jahr 2003 das Erkennen und Vermeiden existenzbedrohender Risiken vorrangige Bedeutung.

Ausgangspunkt bildet die halbjährlich durchgeführte Risikoinventur und deren Fortschreibung gemäß den Festlegungen des Risikomanagement-Handbuchs der MVB. Durch den Bereich Controlling und Interne Revision werden die vollständige Erfassung der Risikofelder des Unternehmens sowie die Umsetzung bzw. Beachtung der Risikohandhabung überprüft und die Fortschreibung der Risiken überwacht. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen wurde dabei verstärkt die Nutzung einer kennzahlenbasierten Darstellung gewählt.

Als unterjähriges Kontrollmittel berichtet der monatliche Geschäftsbericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem PBefG, Zuschüsse nach dem Gesetz der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüssen angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die Diskussion über den Wegfall des Status des ÖPNV als Daseinsvorsorge, die voranschreitende Liberalisierung im ÖPNV sowie die angespannte finanzielle Lage des Aufgabenträgers mit der Konsequenz weiterer Mittelkürzungen in den Folgejahren stellen bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar.

Zudem stellen mögliche Einschränkungen bei der Gewährung von Fördermitteln und die Verschärfung der Modalitäten bei der Kreditvergabe wesentliche Risiken für die bereits angelaufenen und die geplanten Investitionsprojekte dar.

Als weiteres Risiko ist die Altersstruktur der Fahrzeuge im Bussektor anzusehen. Bei einem Durchschnittsalter der Busflotte von elf Jahren ist in den Folgejahren mit einem steigenden Instandhaltungsbedarf zu rechnen. Notwendige Ersatzbeschaffungen in den Folgejahren fordern einen hohen Kapitalbedarf mit der Konsequenz hoher Kapitalkosten. Bei dieser Ersatzbeschaffung ist die Vergabe von Busleistungen an Subunternehmen (bis 25%) sowie eine sinnvolle Fahrzeugreserve zu beachten.

Die zum Ende des Jahres vom Gesetzgeber beschlossene Änderung des § 45 a PBefG, wonach ab 2004 gestaffelt prozentuale Abschläge vom ermittelten Ausgleich für die Schülerbeförderung vorgenommen werden, hat negative Auswirkungen auf die künftige Umsatzentwicklung der Gesellschaft. Darüber hinaus können ein weiterer Einwohnerschwund sowie ein weiteres Absinken des Zählergebnisses bei der Schwerbehindertenerhebung in 2004 als Grundlage für die Ermittlung des Ausgleiches gemäß § 148 SGB IX ebenfalls negative Auswirkungen auf die künftige Umsatzentwicklung begründen.

D. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 30. März 2004 veräußerte die MVB ihre Geschäftsanteile an der Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, deren Beteiligungsquote 51% betrug an den Mitgesellschafter. Weitere wesentliche Ereignisse über die zu berichten gewesen wäre sind nicht eingetreten.

Anlage 7/5

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft konnte in allen Geschäftsfeldern trotz sich vertiefender externer Probleme intern gesichert werden. Monatlich erfolgte zwischen der MVB und dem Gesellschafter eine Liquiditätsabstimmung zur Bereitstellung der Mittel unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage der Stadt Magdeburg. Durch straffes Cashmanagement konnten die Mittel fristgemäß zu- und abfließen.

3. Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	T€	T€	Verände	rung
	2003	2002	T€	%
Umsatzerlöse (ohne Subventionen)	28.331	25.886	2.445	9,4
Subventionen gemäß § 15 ÖPNVG Betriebskostenzuschüsse	3.593	3.639	-46	-1,3
der Stadt Magdeburg Übrige betriebliche Erträge	23.679	24.286	-607	-2,5
(ohne neutrale)	1.981	1.777	204	11,5

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf gestiegene Verkehrseinnahmen (T€ +933), den erhöhten Anspruch für die Beförderung gemäß § 45 a PBefG (T€ +1.373) sowie der gestiegenen Einnahmen im Bereich des erhöhten Beförderungsentgeltes (T€ +301) zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Einnahmen aus Leistungen für Dritte und Werbung.

Der Anstieg der Verkehrseinnahmen ist insbesondere auf die zum 1. Mai 2003 eingeführte Tarifsteigerung sowie auf den Zuwachs von Beförderungsfällen im Jahr 2003 zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 870. Unterjährige Analysen des Fahrgastaufkommens, avisierte Kürzungen der Zuschüsse der Stadt (Eckwertebeschluss) sowie die Ungewissheit des Ausgangs der Tarifverhandlungen zur Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit zwangen das Unternehmen eine Mittelsperrung für 2003 zu installieren, welche im Wesentlichen zu dieser Verringerung führte.

Im Geschäftsjahr 2003 konnte ein um T€ 2.923 verbessertes Betriebsergebnis von T€ 4.601 erzielt werden.

Das negative Finanzergebnis von T€ 1.070 verbesserte sich aufgrund der planmäßigen Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie gestiegener Zinserträge insgesamt um T€ 131. Das negative Neutrale Ergebnis von T€ 3.436 beinhaltet mit T€ 4.276 insbesondere die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses sowie des negativen Neutralen Ergebnisses ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 95 (Vorjahr: T€ 40).

Anlage 7/4

Die Struktur des Personalstandes stellt sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	Anzahl	
	2003	2002
Straßenbahnfahrer	260	260
Busfahrer	150	155
Leitungs- und Verwaltungspersonal	116	115
Übrige Gehaltsempfänger	86	89
Übrige Lohnempfänger	279	296
Auszubildende	23	22
	914	937

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Summe der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefassten Bilanz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.821. Die Abnahme auf der Aktivseite ist hauptsächlich auf die Verringerung des Anlagevermögens zurückzuführen. Damit beträgt der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen 72,0 % (Vorjahr: 73,1 %). Das Anlagevermögen ist zu 72,5 % (Vorjahr: 69,0 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Die Sachanlagenquote entwickelte sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt:

	2003 <u>%</u>	2002	2001 	2000 %
Sachanlagenquote	71,6	72,8	76,6	73,9

Auf der Passivseite resultiert die Abnahme im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten sowie dem stichtagsbedingten Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten bei einem Anstieg der langfristigen Rückstellungen, bedingt durch die erhöhte Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung.

Die Eigenkapitalquote stellt sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt dar:

	2003	2002 %	2001	2000
Eigenkapitalquote	52,1	50,4	51,6	49,4

Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2003 waren:

2. Nord- Südverbindung, Bauabschnitt Europaring

Neubau der Gleis- und Fahrleitungsanlage Listemannstraße und Alte Neustadt

Neubau Haltestelle Denhardtstraße

Neubau des Fähranlegers Westerhüsen

Die Investition in die Finanzanlagen von T€ 70 betreffen die bereits im Vorjahr beschlossene Kapitalerhöhung der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, Magdeburg. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Jahr 2003.

Die Beschaffung von Linienbussen musste aus förderpolitischen Gründen in das Jahr 2004 verlegt werden.

5. Personal

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl verringerte sich im Geschäftsjahr 2003 von 938 auf 922.

Mit Wirkung vom 1. November 2002 trat der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt (TV-N LSA) in Kraft. Danach erfolgen jährlich jeweils zum 30. September eines Jahres bis 2007 Tarifsteigerungen um 1,5 %, ohne dass es dazu gesonderter Tarifverhandlungen bedarf. Solange der Tarifvertrag gilt, kann dem Arbeitnehmer vom Unternehmen nicht betriebsbedingt gekündigt werden. Die Kündigung dieses Vertrages ist frühestens zum 31. Dezember 2007 möglich.

Kostensteigernd wirkte sich die Einführung des Zusatzbeitrages in die Zusatzversorgungskasse in Höhe von 3,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts aus. Dadurch sowie durch die Kürzung der Betriebskostenzuschüsse der Stadt Magdeburg in 2003 sowie in Folgejahren war die Absenkung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden ab Oktober 2003 notwendig. Zudem wurde gemäß Neufassung des § 14 a BMT-G-O und des § 15 a BAT-O ein arbeitsfreier Tag (sogenannter ÖTV-Tag) zum 1. Januar 2003 gestrichen.

Im Zuge der Verhandlungen zur Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde mit den Verhandlungspartnern Einigkeit darüber erzielt, dass die gemäß § 2 Satz 2 TV-N LSA zum 1.Oktober 2003 vorgesehene Tarifsteigerung bereits zum 1. September 2003 vorgezogen wurde.

Mit der Einführung der 38 Stunden-Woche und möglicher weiterer Absenkungen in der Zukunft haben sich die abgeschlossenen Altersteilzeitfälle sowie die Wahrscheinlichkeit für die Inanspruchnahme der Anwärter dieser Regelung erhöht. In den Personalaufwendungen werden insgesamt Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit von T€ 4.276 ausgewiesen.

Anlge 7/2

Nicht zuletzt durch eine offensive Marketingstrategie, abgestimmt mit einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit konnte die MVB im Jahr 2003 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 31.925 (Vorjahr: T€ 29.525) erwirtschaften. Dies entspricht einer Steigerung von T€ 2.400 (einschließlich gesetzlicher Ausgleichszahlungen).

Zum Ende des Jahres 2003 hat der Gesetzgeber die Ermittlungsgrundsätze für den Ausgleich gemäß § 45 a PBefG nachteilig verändert. Das bedeutet, dass ab dem Jahr 2004 gestaffelt steigend prozentuale Abschläge vom Ausgleich gemäß § 45 a PBefG vorgenommen werden, welche künftig die Umsatzentwicklung belasten werden.

Ziel wird es auch in Zukunft sein, durch transparentes und kundenorientiertes Handeln das anerkannte Leistungsprofil der MVB weiter am Markt zu festigen und durch einen qualitativ hochwertigen und zuverlässigen ÖPNV eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten.

3. Verkehrsentwicklung

Im Auftrag der Stadt Magdeburg unterhielt die MVB im Geschäftsjahr 2003 12 Straßenbahn- und 14 Buslinien. Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 148 Straßenbahntriebwagen, 29 Straßenbahnbeiwagen und 60 Bussen.

Mit einer intakten Infrastruktur, deren Zustand stetig überwacht und instandgehalten sowie deren Qualität durch gezielte Investitionen verbessert wurde, haben wir im Jahr 2003 planmäßig Fahrplankilometer von 9,4 Mio. km (Vorjahr: 9,6 Mio. km) zurückgelegt.

Die im Oktober 2003 umgesetzten Fahrplanänderungen führten insgesamt zu Effektivitätssteigerungen im Sinne eines verbesserten Aufwandsdeckungsgrades.

Die Zuverlässigkeit ist unter der Berücksichtigung der zwischen Bus und Bahn stark differierenden Altersstruktur der Fahrzeugflotte mit 99,8 % beispielhaft. Der Pünktlichkeitsgrad entwickelte sich auch aufgrund vorhandener Bautätigkeiten der Stadt leicht rückläufig:

Jahr	Straßenbahn	Bus
2000	87,5 %	83,1 %
2001	86,6 %	80,8 %
2002	87,7 %	84,7 %
2003	86.1 %	83.8 %

Die im Juni 2003 erstmalig installierte Videotechnik in fünf Niederflurgelenktriebwagen trug zu einer Absenkung der Vandalismusschäden von 397 auf 181 Ereignisse bei.

Die Leistungen der MVB GmbH sind in ihrer Gesamtheit als zuverlässig, sicher und stabil zu bewerten.

4. Investitionen

Zur Gewährleistung eines sicheren und qualitativ hochwertigen ÖPNV in der Stadt Magdeburg investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt T€ 6.567. Für diese Investitionen wurden Kapitalzuschüsse von insgesamt T€ 4.655 gewährt,

Anlage 7/1

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftstätigkeit

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) kann als ein modernes und leistungsstarkes Nahverkehrsunternehmen auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurückblicken.

Der Nahverkehrsmarkt in Deutschland war im Jahr 2003 durch angespannte Haushalte der Aufgabenträger und wegweisende Rechtsprechung zur Finanzierungspraxis des öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf höchster Ebene geprägt. Am 24. Juli 2003 entschied der Europäische Gerichtshof (EUGH) im sogenannten Magdeburger Urteil mit einem zumindest positiven Signal zur deutschen Finanzierungspraxis im ÖPNV. Er stellte jedoch die Voraussetzungen zu einer beihilferechtskonformen Finanzierung klar. Im Ergebnis dieser Entscheidung wird sich der Verkehrsmarkt weiter dem Wettbewerb öffnen.

Vor diesem Hintergrund stand die konsequente Entwicklung wettbewerbsfähiger Strukturen sowie die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV auch im Jahr 2003 im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik.

Insbesondere durch die Kürzung der Betriebskostenzuschüsse der Stadt Magdeburg in 2003 und in Folgejahren waren zielgerichtete Sparmaßnahmen im Sinne eines straffen Kostenmanagements, die Anpassung des Verkehrsangebotes und der Tarife sowie die Einführung der 38-Stunden-Woche für unsere Belegschaft notwendig.

Eine solide Mittelverwendung und wirksame Mittelsperrungen haben die Ertragslage verbessert und die Liquidität im Jahr 2003 gesichert.

Zur Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens und zur Entlastung des Stadthaushaltes in den Folgejahren sind die Identifikation und die Realisierung weiterer Effizienzsteigerungen unter Berücksichtigung der städtisch durchgesetzten und weiter avisierten Mittelkürzungen zwingend notwendig.

2. Umsatz- und Fahrgastentwicklung

Der ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg musste sich auch im Jahr 2003 mit den auf ihn negativ wirkenden Komponenten auseinandersetzen, wie

- weiteres Absinken der Einwohnerzahl Magdeburgs und damit absolute Verringerung des Kundenpotentials;
- optimale Erreichbarkeit der Innenstadt für den Individualverkehr und günstige Angebote für den sich ergebenden ruhenden Individualverkehr.

Dennoch führten der zunächst von der Öffentlichkeit als teilweise unpopulär kritisierte Anschlussverkehr in verkehrsschwachen Zeiten sowie der gleichzeitige Beibehalt des verkehrspolitisch imagefördernden 10 Minuten-Taktes dazu, dass wir mit 59,6 Mio. Beförderungsfällen im Jahr 2003 (Vorjahr: 57,4 Mio.) die Ergebnisse der Vorjahre weit übertrafen. Zudem erfolgte ab Mai 2003 eine moderate Anpassung der Beförderungstarife.

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 10. Mai 2004 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes" enthalten.

PRÜFUNGS-

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vuretinoff
Virtschaft

Wirtschaftsprüßer

Wirtschaftsprüfer

ndes g ab-

st die

1 ZU-

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

19. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. Mai 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Der der-

B in

auf-

ten Bei von

GB

89. Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um T € 2.458 zu. Bei gleichzeitig um T € 3.165 h\u00f6heren Ertr\u00e4gen verbesserte sich der Aufwanddeckungsgrad um 3,2 Prozentpunkte auf 54,6 %.

III. Lagebericht

90. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung vollständig und zutreffend dargestellt.

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

91. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in einem gesonderten Band (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

16

38. Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Gesellschaft.

- 15 -

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- 33. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.
- 34. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffes zu gewährleisten.

II. Jahresabschluss

1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

- 35. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 der MVB wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Verkehrsunternehmen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.
- 36. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) wurde beachtet. Die im Anhang gemachten Angaben entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- 37. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Nr. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben zur Höhe der Vergütung für die Geschäftsführung unterlassen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

Anloge 3

- Aufsichtsrat - MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH

Beschluss

zum TOP 5 – Jahresabschlussprüfer 2004 – der Aufsichtsratssitzung vom 11.06.2004

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu bestellen.

Magdeburg, 11.06.2004

Kaleschky Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung:

15

Stimmenth.:

1

Ablehnung:

-

Anla

Aufsichtsrat
MAGDEBURGER

VERKEHRSBETRIEBE GMBH

Beschluss

zum TOP 3 - Konzernabschluss 2003 der MVB GmbH – der Aufsichtsratssitzung vom 11.06.04

Der Aufsichtsrat beschließt:

Der von den Geschäftsführern vorgelegte Konzernabschluss 2003 einschließlich Lagebericht sowie der zugehörige Prüfbericht der WIBERA werden vom Aufsichtsrat billigend zur Kenntnis genommen.

Magdeburg, 11.06.2004

Kaleschky Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung: 15

Stimmenth.: >

Ablehnung : X



Beschluss

zum TOP 3 – Jahresabschluss 2003 der MVB GmbH – der Aufsichtsratssitzung vom 11.06.2004

II. Empfehlung an die Gesellschafterversammlung

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung in ihrer nächsten Sitzung Folgendes zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2003 der MVB GmbH einschließlich Lagebericht und der zugehörige Prüfbericht der WIBERA sowie der Konzernabschluss 2003 der MVB wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss des Jahres 2003 in Höhe von Euro 94.653,15 mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von Euro 44.641,50 zu verrechnen und den verbleibenden Gewinn in Höhe von Euro 139.294,65 auf neue Rechnung vorzutragen.
- Die Geschäftsführer, Herr Dr. Preil und Herr Dipl.-Ing. Regener, werden entlastet.

Der Aufsichtsrat wird entlastet.

Magdeburg, 11.06.2004

Aufsichtsrats-

vorsitzender

Zustimmung: 15

Stimmenth.: ->

Ablehnung : /



Beschluss

zum TOP 3 - Jahresabschluss 2003 der MVB GmbH - der Aufsichtsratssitzung vom 11.06.2004

I. Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2003

Der Aufsichtsrat beschließt:

- Der von den Geschäftsführern vorgelegte Jahresabschluss 2003 einschließlich Lagebericht sowie der zugehörige Prüfbericht WIBERA werden vom Aufsichtsrat billigend zur Kenntnis genommen.
- Der Aufsichtsrat folgt dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Jahresüberschuss des Jahres 2003 in Höhe von Euro 94.653,15 mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von Euro 44.641,50 zu verrechnen und den verbleibenden Gewinn in Höhe von Euro 139.294,65 auf neue Rechnung vorzutragen.
- Die Erfüllung der leistungsabhängigen Kriterien für die leistungsbezogene Erhöhung der Ruhegehaltsansprüche um 1 % der Geschäftsführer Dr.-Ing. Herbert Preil und Dipl.-Ing. Klaus Regener entsprechend der Feststellung der WIBERA vom 14.05.2004 wird bestätigt.

Magdeburg, 11.06.04

Kaleschky Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung:

15

Stimmenth.:

>

Ablehnung:

. .